



Spektakuläres Naturschauspiel: Bei der Wanderung zum Roque Nublo schwappen die Wolken über den schroffen Gebirgskamm.

Fotos: Anja Daume

# Wo eine Minute 90 Sekunden hat

Auf Gran Canaria kann man die Zeit vergessen / Tagsüber Natur, abends Entspannung

schiedene Höhlendörfer und abwechslungsreiche Wanderpfade: Gran Canaria hat viele Reize. Aber die wirklichen Vorzüge entdeckt man erst beim genauen Hinschauen: köstliche Mandelcreme, urgemütliche Landhäuser und charmante Wanderführer.

„Eine Minute dauert hier 90 Sekunden“, lacht Maria. Fast den ganzen Tag haben wir zusammen

## REPORTAGE DER WOCHE

im Jardin Canaria, dem Botanischen Garten, zugebracht. Und eigentlich wollten wir noch zum „explosiven Krater“, dem Pico Bandama. Aber die Geschichten der Reiseleiterin rund um die grünen Prachtexemplare sind so faszinierend, dass der Tag wie im Flug vergeht.

Hier gewinnt man einen ersten Überblick über die makronesische Flora – und lernt die „Wahrzeichen“ von Gran Canaria kennen: den Kandelaber-Kaktus und die Dattelpalme. Die Vielfalt an

trägt, dass ein großer Teil der Insel zum Biosphärenreservat erklärt wurde. Insgesamt 43 Prozent der Insel stehen unter Schutz.

Schützenswert ist auch die einmalige Mandelcreme mit dem programmatischen Namen „Bien me sabe“ („Schmeckt mir gut“). Üppig wie ihre Erfinderin Rosamaria und genauso unwiderstehlich gibt sich die Kreation aus Mandeln, Honig und weiteren geheimnisvollen Zutaten.

Rosamaria gehört die legendäre „Dulceria Nublo“ direkt an der Hauptstraße von Tejeda, deren Besuch auf keiner Reise fehlen sollte. Köstlich sind auch die Kürbisomelettes von Fina, die



Kennt Gran Canaria wie seine Westentasche: Armando Sosa.

zwei Straßen weiter das gemütliche Landhotel „Fonda de la Tea“ betreibt und alles über die Geschichte des kleinen Bergdorfes weiß. Wenn man Glück hat, verrät sie auch das Rezept der ungewöhnlichen Omelettes...

Ganz und gar ungewöhnlich sind die Höhlendörfer, die sich an die steilen Felsen des Zentralgebirges schmiegen. Besonders

das Naturparadies rund um die beiden Heiligtümer der Ureinwohner. Armando Sosa, der charmante Wanderführer mit den blitzblauen Augen, kennt hier jedes Fleckchen und weiß praktisch alles über die wunderbare Insel und seine Schönheiten. „Der Vulkan rund um den Roque Nublo ist in den letzten 14 Millionen Jahren erodiert“, berichtet er. „Stehen geblieben ist nur der mächtige Kamin auf dem Hochplateau.“

Milde Sommer, warme Winter und eine Jahresdurchschnittstemperatur von 23 Grad – Gran Canaria bietet neben seinen Wanderwegen eine breite Palette an sportlichen Möglichkeiten. Mountainbiken und Gleitschirmfliegen liegen hier genauso im Trend wie Tauchen, Surfen und Fischen. Und natürlich Schwimmen. Geheimtipp von Armando: „Der schönste Strand ist Güigü im Nordwesten.“

Tagsüber die Natur erkunden und abends entspannen im Landhotel „Las Calas“ von Magüí Carratalá García: Das traditionelle Herrenhaus von 1800 ist liebevoll restauriert und verbindet Avantgarde und ethnische Einflüsse mit behaglichem Naturstein und Holz. Jedes Zimmer hat seinen eigenen Stil – wie die sympathische Besitzerin. Die kreative Hand von Magüí ist sogar im verwunschenen Garten zu spüren. Im Nordwesten bei San Mateo gelegen, ist das Landhotel der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge ins Inselinnere.

Türen, die direkt in den Fels hineinführen – Höhlenbar, Höhlenrestaurant und Höhlenkirche inklusive. Von den zahlreichen Terrassen in Artenara reicht der Blick zum Roque Nublo und seinem kleinen Bruder, dem Roque Bentayga.

Wanderwege führen durch

fernt, liegt die Finca „La Salud“. Üppige Opuntien und Bougainvilleen säumen die enge Straße, die zum Weingut von Unai und seiner Frau führt. Beide kamen vor fünf Jahren aus Nordspanien in die malerische kanarische Schlucht und verliebten sich sofort in das Anwesen. „Wir wollten etwas Besonderes daraus machen und haben uns gefragt, wie wir Tradition in Moderne übersetzen könnten.“ Die Übersetzung ist im Spiel von Farben und Formen mehr als gelungen. Entstanden sind zwei Ferienwohnungen für insgesamt fünf Gäste. Wer es bis hier noch nicht gemerkt hat, dem fällt spätestens jetzt wie Schuppen von den Augen, wie überzeugend Gran Canarias Vorzüge sind.



Hüterin süßer Geheimnisse: Rosamaria von der „Dulceria Nublo“ in Tejeda.



Tejeda: Blick vom Dorfplatz zum Roque Bentayga.

## INFOS

### AUSKÜNFTE

Landhotel Las Calas, El Arenal, 36 La Lechuza (Vega de San Mateo), Tel. (00 34) 9 28 66 14 36, Internet: [www.hotelrurallascalas.com](http://www.hotelrurallascalas.com); Finca La Salud, Barranco Seco de Teide, 52 (Teide), Tel. (00 34) 9 28 67 73 40, [www.fincasalud.com](http://www.fincasalud.com). Weitere Landhäuser auf [www.grancanaria.com/natural](http://www.grancanaria.com/natural)